



[www.zlb.uni-rostock.de](http://www.zlb.uni-rostock.de)

[www.natur-im-garten-mv.de](http://www.natur-im-garten-mv.de)

[www.biodidaktik.uni-rostock.de](http://www.biodidaktik.uni-rostock.de)

# Schulgärten – ökologisch gestalten und zum Lernen nutzen

Dokumentation  
Zertifikatskurs für Studierende der Universität Rostock,  
Referendar\*innen und Lehrer\*innen 2019

Universität Rostock  *Teil ist innovativ*

**ZLB**



gefördert durch: **Mecklenburg Vorpommern**   
*MV tut gut.*

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Verbraucherschutz

# „Schulgärten - ökologisch gestalten und zum Lernen nutzen“

Schulgärten sollten Bestandteil jeder Schule sein, denn das Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ lässt sich hier besonders gut umsetzen. Der Anbau von Blumen, Obst und Gemüse wird meistens mit „Schulgarten“ in Verbindung gebracht. Das ist aber nicht alles! Schulgärten können weitaus vielfältiger genutzt werden: Themen wie Naturerfahrung, Gesundheits- und Ernährungsbildung, verantwortungsbewusstes ökologisches Handeln, aber auch naturwissenschaftliches Arbeiten im Rahmen des Biologieunterrichts verdeutlichen die Spannweite der Nutzungsmöglichkeiten. Im regulären Lehramtsstudium ist bisher keine inhaltliche Verankerung von Schulgartenarbeit enthalten. Daher bieten wir diesen Zertifikatskurs für interessierte Studierende aller Lehramtsstudiengänge, Referendar\*innen, Lehrer\*innen und Freund\*innen der Schulgartenarbeit als Ergänzung zum Studium bzw. als Weiterbildung an.

Ziel des Zertifikatskurses ist es, Studierende, Referendar\*innen und Lehrer\*innen aller Schulformen in die Lage zu versetzen, einen Garten:

1. gemeinsam mit allen schulischen Akteuren zu planen und zu erhalten - das Schulumfeld zu gestalten,
2. als Ort des Lernens und der Kompetenzentwicklung zu nutzen,

3. als Ort der Erholung, der Gesundheits- und Ernährungserziehung zu entwickeln/ zu empfinden und
4. als einen Ort zur Förderung von Biodiversität zu gestalten.

## Das bedeutet...

- den Prozess der Gartengestaltung im schulischen Umfeld von der Idee bis zur Umsetzung im Kollegium und in der Elternschaft zu begleiten und zu fördern.
- die gärtnerischen Arbeiten im schulischen Umfeld in allen Nutzungsbereichen kenntnisreich durchführen zu können und die Arbeiten im Unterricht anzuleiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem ökologischen Gärtnern.
- Pflege und Unterhaltung des Gartens im schulischen Umfeld mit Minimalaufwand unter Einsatz ökologischer Methoden durchzuführen.
- gesunde Lebensmittel durch eigenen Arbeitseinsatz zu produzieren, zu ernten und zu verarbeiten.
- den naturnahen Garten im schulischen Umfeld als Beispiel für nachhaltiges Handeln, Artenschutz, Ressourcenschutz, gesunde Ernährung etc. praxisnah und authentisch in unterschiedliche Unterrichtsfächer einzubinden.
- Kompetenzen zur Unterrichtsgestaltung und -durchführung im Freien zu entwickeln.



Mit viel Engagement und Ideenreichtum haben wir gemeinsam mit Almut Roos von „Natur im Garten MV“ sowie Dr. Martin Feike von der Fachdidaktik Biologie den Kurs vorbereitet und gemeinsam mit den Studierenden durchgeführt. Wir haben alle viel voneinander gelernt und freuen uns auf die kommende Gartensaison!

Prof. Carolin Retzlaff-Fürst

## 04.04.2019 - Einführungsveranstaltung

1. Übersicht über die Lehrinhalte und Lernziele
2. Informationen zur Durchführung des Kurses
3. Erwartungen der Kursteilnehmer\*innen
4. Kurzeinführung zur Bedeutung des Schulgartens für den Unterricht und den Schulalltag



**„ Heute für morgen lernen“**

**Der Schulgarten ist der moderne Lernort für den praxisorientierten Erwerb sozialer und fachlicher Kompetenzen und der Grundlagen zur Ausbildung nachhaltigen Handelns.**



13 Zentrale Thesen von Prof. Dr. Ulrich Gebhard werden von den Teilnehmer\*innen auf die Umsetzbarkeit und Bedeutung bei der Schulgartenarbeit geprüft und diskutiert, unter anderem:

*„Vergessene“ Flächen sind beliebte Aneignungsräume für Kinder.*

*Der Garten ist ein „guter Ort“.*

*gestalten und gestalten lassen durch geschehen lassen*

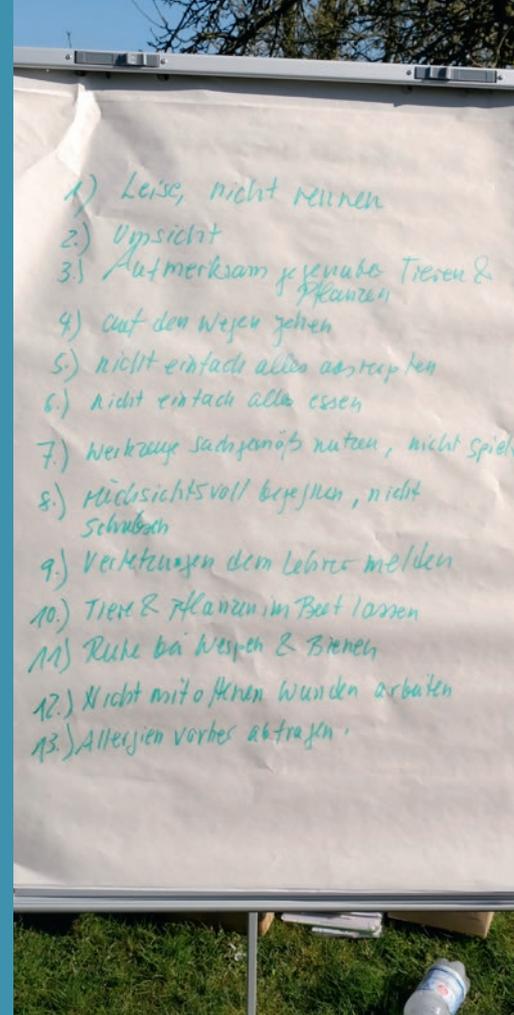
*Recht auf Natur*

*Gesundheit durch Garten*

# 12.04.2019 - Praktischer Einstieg in das Gärtnern



Sicherheit geht vor! Den Teilnehmer\*innen wird der Umgang mit den Gartengeräten vorgeführt und Verhaltensregeln für den Schulgarten erläutert. Bevor ein Beet im Gemüsegarten oder zur Anlage einer anderen Pflanzung genutzt werden kann, muss es vorbereitet werden. Die Teilnehmer\*innen kommen zur Absprache der nächsten Schritte in den Sitzkreis zurück.



- 1.) Leise, nicht rennen
- 2.) Umsicht
- 3.) Aufmerksam gegenüber Tieren & Pflanzen
- 4.) Auf den Wegen gehen
- 5.) nicht einfach alles austupfen
- 6.) nicht einfach alles essen
- 7.) Werkzeuge sachgemäß nutzen, nicht spielen
- 8.) Rücksichtsvoll begehen, nicht schubsen
- 9.) Verletzungen dem Lehrer melden
- 10.) Tiere & Pflanzen im Beet lassen
- 11.) Ruhe bei Wespen & Bienen
- 12.) Nicht mit offenen Wunden arbeiten
- 13.) Allergien vorher abfragen



Bild oben: Sind die Beetflächen hergerichtet, müssen die Beete eingeteilt werden. Beetflächen und Wege werden abgesteckt, die Wege festgetreten und die Beetflächen fein gehackt.



Bild oben: Anschließend werden Einsaaten im Freiland durchgeführt. Die Teilnehmer\*innen haben am Kurstag Ansaatverfahren kennenlernen und praktizieren können, um Beete zu bestellen, die in den späteren Kurseinheiten noch einmal genutzt werden.

*Ideen und Pläne sind wie Pflanzen.  
Eines Tages werden sie Früchte  
tragen.*

*Autor unbekannt*

Bilder rechts: Anhand von Jahreszeitenleisten wird der Zeitpunkt der Bestellung von Gemüse aufgezeigt. Die Teilnehmer\*innen haben festgestellt, dass nicht alle Gemüse schon so zeitig im Frühjahr ausgesät werden können. Einzelne Gemüse müssen vor Kälte geschützt vorgezogen werden.



## 26.04.2019 - Naturnahe Gartenstrukturen / Tiere im Garten



Bild oben: Auf Entdeckungsreise durch den Botanischen Garten - Suchen, Finden und Tiere bestimmen!

Bilder unten: Die Ergebnisse der Lebensraumkartierung offenbaren Schritt für Schritt das ökologische Netz im Garten.



Bilder oben: Was krabbelt denn da? Die Teilnehmer\*innen tauchen ein in die Welt des Mikrokosmos und erkunden in unterschiedlichen Lebensräumen des Gartens die Tierwelt. Die gefundenen Insekten zu bestimmen war manchmal herausfordernd und mitunter nur mit Hilfsmitteln möglich.

*Staunen ist der erste Schritt zu einer Erkenntnis. Louis Pasteur*



Bilder rechts:  
Nach der Recherche der Lebensräume leisteten die Teilnehmer\*innen in Gruppen verschiedenste Beiträge, um Nützlinge in den Garten zu locken. Hier wird eine Wildbienenwiese mit geeigneten Sämereien ausgesät.

Bilder mittig und unten:  
Künstliche Nisthilfen für viele verschiedene Insektenarten können in kleinen Gärten alternativ zu Kleinstbiotopen Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten bieten.



*Bei jeder Art von Größe besteht der bleibende Ruhm darin,  
den Grundstein gelegt zu haben.*

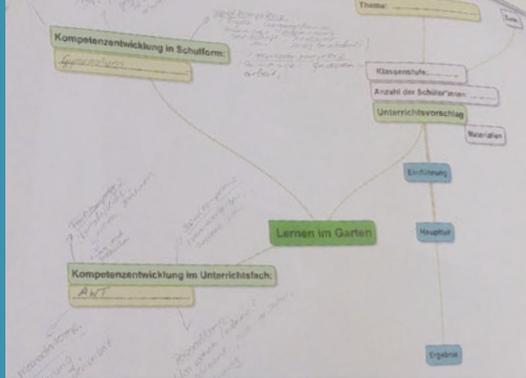
*Ernest Renan*





*Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn wir vergessen, was wir gelernt haben.*

*Werner Heisenberg*



Die Teilnehmer\*innen setzen sich theoretisch mit den Grundkompetenzen auseinander, die die Schüler\*innen während des Säens und Pflanzens, beim Beobachten und bei der Pflege der Pflanzen in unterschiedlichen Schulformen erwerben können.

Nach Schularten finden sich die Teilnehmer\*innen zusammen und verschaffen sich einen Überblick über die zu vermittelnden Kompetenzen in ihren Arbeitsbereichen. Ausgangspunkt sind die schulspezifischen Rahmenpläne.

Anhand eines Rasters werden detaillierte Unterrichtskonzepte ausgearbeitet. Für alle wichtigen Aspekte hilft mindmapping!

## 07.06.2019 - Ökologisches Gärtnern am Beispiel der Schmetterlingsblütengewächse



*Sorge dich nicht um die Ernte,  
sondern um die richtige Bestellung der Felder.*

*Konfuzius*



An diesem Praxistag werden Bohnen und Erbsen-Beete unter ökologischen Gesichtspunkten angebaut bzw. ergänzt. Im Frühjahr vorbereitete Beete sollen gärtnerisch weiterentwickelt werden.

Die Teilnehmer\*innen erarbeiten im Rahmen des Anbaus praktisch umsetzbare Bepflanzungen, die sowohl vorsorglichen Pflanzenschutz und Bodenpflege als auch Aspekte der Biodiversitätssteigerung sowie zur optimalen Ausnutzung des Pflanzenraumes bei mangelndem Wasser und Hitze berücksichtigen. Die Beetpflege ist für eine ertragreiche Ernte wichtig. Mit Rasenschnitt werden alle Beete gemulcht. Er schützt den Boden vor Hitze, Erosion und Verdunstung.



## Wundergarten Belitz

Eine Exkursion führt die Teilnehmer\*innen in den Wundergarten nach Belitz sowie in den Recknitz-Campus Laage. Engagierte Mitarbeiter\*innen und Schüler\*innen stellen vor Ort ihre gärtnerischen Projekte vor.

Bild rechts und rechts unten: Kartoffeln unter Stroh anzubauen, ist einer der Gartenversuche im Wundergarten. Kursteilnehmer\*innen wollen unbedingt mehr darüber erfahren. Anne Stettinisch steht Rede und Antwort. Dafür gibt's ein grünendes Dankeschön (Säulen-Felsenbirne).



*Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.*

*Rudyard Kipling*

## RecknitzCampus Laage

Bilder links und unten: Hochbeete sind voll im Trend, weil sie viele Nutzungsmöglichkeiten bieten. Während des Exkursionstages zum RecknitzCampus nach Laage wird von Schülerinnen das schulgärtnerische Anliegen der Schule vorgestellt.

Bildreihe ganz unten: Spannend und amüsant sind nicht nur die Berichterstattungen der beiden Schülerinnen, sondern auch die Projektideen und Umsetzungen im Schulgarten. Besonders beeindruckend: das Bienenhaus des RCL (Bild unten rechts).



## 12.07.2019 - Erntetag und Abschluss



Bild links und oben: Fünf Wochen sind vergangen seit dem letzten Garteneinsatz. Die Teilnehmer\*innen staunen wie sich alles entwickelt hat. Da steigt die Vorfreude auf die Ernte und Verarbeitung. Erntezeit - die schönste Zeit im Garten? Die Teilnehmer\*innen sind gespannt auf ihre Ernteergebnisse.

Bild unten: Rückblick - der Garten im April.



*Zu hegen und zu pflegen sei bereit, das Wachsen überlass der Zeit.*

*Deutsches Sprichwort*



Bilder links von oben nach unten:  
Ernten, verarbeiten und genießen!



Bilder rechts und unten:  
Ernten bedeutet nicht nur Essen.  
Mit dem Erntegut lassen sich vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten umsetzen.



Bild rechts:  
Bei der Verkostung sind gemischte Salate der Renner.



*„Dein Weg sei gesäumt von Grün  
und duftenden Blumen,  
wohin du auch kommst.“*

*Irischer Segensspruch*

# Danksagung



Ein riesiges Dankeschön an alle Kursteilnehmer\*innen für die Bereitstellung der Fotos und Texte. Frau Prof. Dr. Retzlaff-Fürst, Herrn Dr. Martin Feike und allen weiteren Beteiligten ein großes Dankeschön für die Idee, die Organisation, die Erarbeitung der Inhalte und die Durchführung des Zertifikatskurses Schulgärten – ökologisch gestalten und zum Lernen nutzen! Außerdem bedanken wir uns beim Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern und allen verantwortlichen Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung.

## Die Initiative „Natur im Garten“

Das Ziel der Aktion „Natur im Garten“ ist es, die ökologische Gestaltung und Pflege von Gärten und Grünräumen und eine bunte Vielfalt zu fördern – ohne Gift, Kunstdünger und Torf. Durch das positive Erkennen und Begreifen des eigenen Gartens als lebendiges Ökosystem im Kleinen wird auch das Bewußtsein für allgemeine Umweltthemen geschaffen. Nach dem Vorbild und mit freundlicher Unterstützung des Landes Niederösterreich können auch in Mecklenburg-Vorpommern Naturgärtner mit der Gartenplakette ein Zeichen setzen.



Europäische Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in die ländl. Gebiete.

<http://www.europa-mv.de>

Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, erarbeitet und veröffentlicht.



**Mecklenburg  
Vorpommern**

*MV tut gut.*

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Verbraucherschutz

Impressum: Herausgeber: Landschaftspflegeverband „Mecklenburger Endmoräne“ e. V., Torgelower Straße 14, 17192 Neu Schloen; Fotos: Natur im Garten MV, Zertifikatskursteilnehmer\*innen Sommersemester 2019; August 2019. Mit freundlicher Genehmigung der Aktion „Natur im Garten“ des Landes Niederösterreich.